Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie,

die „Fortschritte der Kieferorthopädie“ als Fachzeitschrift unserer 1908 gegründeten Gesellschaft kann nach ihrem ersten Er scheinen im Jahre 1931 auf eine nunmehr 84-jährige Historie zurückblicken. Wichtige Meilen steine in der jüngeren Vergangenheit waren sicherlich die Einführung einer Zweisprachigkeit im Jahre 1996 sowie zuletzt der Erhalt eines „Impact-Faktors“ durch das „Institute for Scientific Information“ (ISI) im Jahre 2010 (rückwirkend für das Jahr 2009). Insbesondere diese beiden Veränderungen haben den Schritt von einer primär nationalen Zeitschrift, die in den ersten Jahren vor allem der schriftlichen Veröffentlichung der Beiträge der jeweiligen Jahrestagungen diente, zu einer internationalen wissenschaftlichen Fachzeitschrift mit einer Autorenschaft aus der ganzen Welt eingeleitet. Aktuell werden die eingehenden Beiträge bereits mehrheitlich von Kolleginnen/Kollegen aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland eingereicht.

So erfreulich diese Entwicklung aus der Sicht der Herausgeber und des Vorstandes auch bewertet werden mag, so ergeben sich aus dieser Entwicklung auch große Probleme im Verlaufe des praktischen Publikationsprozesses. Probleme bereitet dabei vor allem die vormals als Fortschritt bewertete Zweisprachigkeit. Wurden in der ersten Zeit von Seiten der Zeitschrift überwiegend deutsche Texte ins Englische übersetzt, so stellt sich dieses Problem aktuell vorwiegend in umgekehrter Richtung. Wurden in der ersten Zeit von Seiten der Zeitschrift überwiegend deutsche Texte ins Englische übersetzt, so stellt sich dieses Problem aktuell vorwiegend in umgekehrter Richtung. Gleichzeitig sind die internationalen Autoren zumeist nicht in der Lage, die entsprechenden deutschen Übersetzungen ihrer Arbeiten zu überprüfen, um sie zum Druck freizugeben. Der hieraus resultierende Mehraufwand wurde von den verantwortlichen Editoren der Zeitschrift in den vergangenen Jahren im Dienst der Sache geleistet, hat jedoch aktuell ein Ausmaß angenommen, welches nicht mehr erbracht werden kann.

Angesichts dieser Situation haben die Herausgeber gemeinsam mit dem Vorstand der Deutschen Gesellschaft beschlossen, in einem weiteren logischen Entwicklungsschritt die wissenschaftlichen Beiträge in unserer Zeitschrift mit dem 1. Heft 2016 wieder einsprachig, und zwar in englischer Sprache, erscheinen zu lassen. Dabei soll allerdings zukünftig besonderer Wert auf eine ausführliche deutsche Zusammenfassung der Arbeiten gelegt werden, die nach wie vor als „Service“ durch von der Gesellschaft bezahlte Übersetzer erstellt werden. Darüber hinaus sind für die Abbildungen und Tabellen sowohl englisch- als auch deutschsprachige Legenden vorgesehen. Selbstverständlich werden auch die gesellschaftsspezifischen Mitteilungen am Ende jedes Heftes weiterhin in deutscher Sprache erscheinen. Hier ist im Gegenzug angedacht, diesen Teil zu erweitern, in dem z. B. die Rubrik „Neues aus der internationalen Literatur“ mit Hinweisen auf interessante Arbeiten aus anderen Zeitschriften an Umfang zunehmen soll.

Bis zum Ende des Jahres werden auch die Hinweise für unsere Autoren, die ihre Arbeiten ab 2016 ausschließlich in englischer Sprache einreichen sollen, überarbeitet und veröffentlicht.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, alle Verantwortlichen sind sich der Tatsache bewusst, dass die geplante Veränderung, bei der/dem einen oder anderen eine gewisse Skepsis hervorrufen wird. Wir sind jedoch der festen Überzeugung, dass es, ange sichts der oben aufgezeigten Umstände und unter Berücksichti gung der zunehmenden Internationalisierung der fachlichen und wissenschaftlichen Welt, zu der gewählten Entscheidung keine echte Alternative gibt. Grundlage allen unseren Tuns wird stets sein, Ihnen auch zukünftig eine wissenschaftliche Fachzeitschrift auf allerhöchstem Niveau anbieten zu können.

Prof. Dr. Ursula Hirschfelder
(Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie)

Prof. Dr. Andreas Jäger
(Editor der Zeitschrift)

Prof. Dr. Ulrike Fritz
(Editorin der Zeitschrift)

Correspondence Address
Prof. Dr. Ursula Hirschfelder
Zahnklinik 3, Kieferorthopädie des Universitätsklinikums Erlangen
Glückstr. 11
91054 Erlangen
sekretariat.prof.hirschfelder@uk-erlangen.de

J Orofac Orthop 2015; 76:376
DOI 10.1007/s00056-015-0313-5